



Hier tanzt die Schifffahrt?

Einrichtung einer neuen Wendestelle oberhalb Schiffshebwerk Niederfinow, HOW-km 76,25 bis 76,40

Im Bereich der Scheitelhaltung der Havel-Oder-Wasserstraße (Schleuse Lehnitz bis Schiffshebwerk Niederfinow) besteht für längere Schiffe seit einigen Jahren die Schwierigkeit zu wenden. Der nun seit 10 Jahren bestehende Binnenhafen Eberswalde lockt zunehmend Schifffahrt an. Aber wo sollen die aus Westen kommenden Schiffe umkehren?

Die einzige, noch offizielle Wendestelle befindet sich im Bereich Hohensaaten. Dieser Weg (Eberswalde – Schiffshebwerk – Hohensaaten und zurück) ist für viele Schifffahrtstreibende unwirtschaftlich. Daher wird gerne, wenn auch unerlaubt, an breiteren Stellen des Kanals gewendet. Problematisch hierbei sind die durch Schraubenstrahl verursachten Umlagerungen in den Uferböschungen. Die Scheitelhaltung ist eine **Dichtungsstrecke**, in der das Kanalwasser gegenüber der Umgebung durch Tondichtungen gehalten wird. Dies dient der Vermeidung von größeren Wasserverlusten. In großen Abschnitten der Haltung ist zudem der Kanal in **Dammlage**, das heißt oberhalb des umliegenden Geländeniveaus. Dies stellt eine besondere Gefährdungslage dar.

Weitere Einschränkungen auf diesem Kanalstück zwischen Wartestelle Marienwerder und Hebewerk bestehen weiterhin durch den sog. **Richtungsverkehr**, der Schiffen nur zu vorgegebenen Zeiten ermöglicht, in eine Richtung begegnungsfrei, d.h. einschiffig, zu passieren. Dies macht ein jederzeitiges Wenden unzulässig.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde hat nun nahe des Schiffshebwerkes bei HOW-km 76,25 bis 76,40 eine offizielle Wendestelle eingerichtet für Schiffe **bis zu 82,00 m Länge**. Dieses ist bezeichnet durch Schifffahrtszeichen E 8, „Hinweis auf Wendestelle“.



Wendestelle vom Hebewerk aus gesehen



Wendestelle von Süden am Abzweig zur ehemaligen Schleusentreppe



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Baulich wurde die komplette Böschungen beidseitig auf 150 Meter aufgenommen, neu profiliert und die Wasserbausteine zur Stabilitätsverbesserung teilweise mit Zement vergossen. Die Unterwassersohle wurde im gekennzeichneten Bereich über die gesamte Kanalbreite auf 2,80 m geebnet.

Mit dieser kaum sichtbaren Maßnahme wurde ein Zwischenlösung geschaffen, da erst mittelfristig, im Rahmen einer Norderweiterung des Hafengeländes Eberswalde, eine ortsnahe Wendestelle geplant ist.

Mit der jetzt eingerichteten Wendestelle können die Schifffahrtsverhältnisse schrittweise verbessert werden.

Näheres zum Hafen unter: <http://www.binnenhafen-eberswalde.de>